



Nur Remis-Partien im Masters

Wenig Bewegung in der dritten Runde klassischen Schachs im Masters Triathlon am Bieler Schachfestival, dafür umstrittene Partien in der Generations Challenge.

Alle drei Partien des Bieler Masters Triathlon endeten unentschieden, doch dies mit gänzlich unterschiedlichen Dramaturgien. Leader Levon Aronian hätte gegen den Tabellenletzten José Martínez Alcántara versuchen können, seine Führungsposition auszubauen – doch schon sehr bald entwickelte sich eine komplett symmetrische Partie – ganz offensichtlich hatte keiner der Spieler Lust, etwas zu wagen, so dass sie sich in unter einer Stunde auf ein Unentschieden mittels Zugwiederholung einigten.

Mehr Kampfgeist zeigten Yagiz Kaan Erdogmus und Lê Quang Liêm, der auf der Spielbühne sicherlich mitbekommen hatte, dass er seinen Co-Leader Aronian mit einem Sieg überholen könnte. Doch der türkische Youngster zeigte keine Schwächen und spielte ein-

mal mehr unter grossem Zeitdruck stehend fehlerlos. Auch im Endspiel, nach Zug 40 mit einer zusätzlichen halben Stunde auf der Uhr, gelang es ihm, alle Risiken zu erkennen, so dass nach dem Abtausch aller Figuren die Partie Remis endete.

Auch im dritten Spiel lautete das Ergebnis: Unentschieden. Mit Weiss spielend gelang es Matthias Blübaum gegen Aydin Süleymanlı nicht, sich Vorteile im Spiel zu verschaffen, welche ihm allenfalls eine Verbesserung in der Tabelle hätten einbringen können.

Generations Challenge: Materia macht Druck

In der Generations Challenge verliefen alle drei Partien weniger ausgeglichen als im Masters. Seine vorteilhafte Stel-

lung ins Trockene bringen konnte allerdings nur Marco Materia gegen Carissa Yip. Der 17-jährige Franzose konnte das Endspiel mit einem Bauern mehr angehen und seine am Ende verbleibenden Bauern waren erst noch miteinander verbunden, doch Yip gab sich kämpferisch. Erst nach über fünf Stunden unterlief ihr dann ein entscheidender Fehler, nach welchem sie das Spiel sofort aufgeben musste.

Einen grossen Kampf lieferten sich auch Alexandra Kosteniuk und Vaishali Rameshbabu. Die Inderin, die später dieses Jahr um den Damen-Weltmeistertitel spielen wird, schlug in Zug 21 einen ungedeckten Bauern, was sich allerdings als Fehler herausstellte. In den folgenden Zügen konnte sich Kosteniuk, ihrerseits ehemalige Damen-Weltmeis-

terin, zwei Bauern zurückholen und Vaishalis Bemühen, den Schaden in Grenzen zu halten, kostete die Inderin viel Zeit. Den Versuch, die materiell vorteilhafte Position in einen Sieg zu verwandeln war dann allerdings auch für Kosteniuk zeitraubend, sodass beide mit nur noch zwei Minuten auf der Uhr und ohne einen Weg zum Sieg zu sehen, sich auf ein Unentschieden einigen mussten.

In der dritten Partie verpasste es Leader Vaclav Finek, sein Punktekonto weiter aufzustocken. Mit Xiao Tong sass ihm der nominell stärkste Spieler der Generations Challenge gegenüber. Ganz offensichtlich nahmen die beiden Spieler die Partie als ausgeglichen wahr, denn auch sie einigten sich auf ein Remis. Mit den 1½ gewonnen Punkten bleibt Finek an der Tabellenspitze. (mt)